

Herrn Bürgermeister  
Dieter Spindler  
Vorsitzender des Haupt-, Finanz- und  
Wirtschaftsförderungsausschusses  
Stadt Meerbusch  
Dorfstr.20  
40667 Meerbusch

Meerbusch, den 03.09.2012

### **Erstellung eines Haushaltssanierungskonzeptes**

Sehr geehrter Herr Spindler,

für die Ausschusssitzung am 06.09.2012 unterbreitet die FDP – Fraktion die im folgenden genannten Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Rettig  
(stv. Fraktionsvorsitzender)

## **1. Ausgangslage**

Die mittelfristige Finanzplanung für 2013 bis 2015 weist laut Haushaltsbuch 2012 eine Reduzierung des jährlichen Haushalts - Defizits von jeweils rund 2 Mio. € aus (also von ca. 6.6 Mio. € Defizit in 2013, auf 4.6 Mio. € in 2014 und auf 2. 3 Mio. € Defizit in 2015). Sollte sich diese prognostizierte Entwicklung fortsetzen – so der Kämmerer in Ziffer 9 seines Vorberichts ('Ausblick'), könne es 'ab 2016 wieder zu ausgeglichenen Planungen oder gar zu Überschüssen kommen'.

Das ist – was wir bereits bei Verabschiedung des Haushalts 2012 kritisiert haben – mehr Wunsch als Realität. Manko dieser 'Planung' ist, dass z.B. die Personalkosten für 2013 bis 2015 auf den Stand von 2012 'eingefroren' wurden. Dabei weiß jeder von uns - und natürlich auch der Kämmerer -, dass Löhne und Gehälter im öffentlichen Dienst immer steigen, mal kräftiger mal weniger kräftig, in diesem und im nächsten Jahr kräftig, nämlich um insgesamt um 6.3% (am 01.03.2012 um 3.5%, am 01.01.2013 um 1.4% und am 01.08.2013 um nochmals 1.4 %). Für den Meerbuscher Haushalt bedeutet allein diese Tariflohnerhöhung höhere Personalkosten in 2013 von (überschlägig gerechnet) rund 1.5 Mio. €, in 2014 von rund 2 Mio. € und in 2015 von 2.35 Mio. €, insgesamt rund 5.85 Mio. €). Hinzu kommen noch die Tarifierhöhungen für 2014 und 2015, die mit jeweils 2% (das sind nochmals mindestens 600 T € pro Jahr) sicherlich nicht zu hoch angesetzt sind. Die Gesamtmehrausgaben allein für Personal betragen für 2013-2015 also mindestens 8 Mio. € !!! Nicht berücksichtigt ist dabei u.a., dass sicherlich mehr Personal für die U3-Betreuung benötigt wird. Das zeigt einerseits, dass der Gesamtergebnisplan des Kämmerers für 2013-2015 (Seite 8 des Haushaltsbuches 2012) die wahre Haushalts-Situation der Stadt verschleierte, andererseits, dass in den nächsten 3 Jahren mindestens 8 Mio. € (Konsolidierungsvolumen) eingespart werden müssen, um – voraussichtlich - ab 2016 eine Netto-Kreditaufnahme zu vermeiden – von einem Abbau der Schulden ganz zu schweigen.

Selbst wenn dieser Schritt gelänge, was mehr als zweifelhaft ist, stünde Meerbusch noch keineswegs 'rosig' da: allein die Kassenkredite würden trotz der im bisherigen Ergebnisplan eingefrorenen Personalkosten von Ende 2011 in Höhe von 12 Mio. € bis 2015 auf mehr als das Doppelte, nämlich auf 24.4 Mio. € angestiegen sein (Diese Zeile fehlt im Finanzplan und wurde erst auf Antrag der FDP nachgeliefert).

Unsere Ziele sind weiterhin:

1. Schritt: Keine Netto-Neuverschuldung, spätestens ab 2016
2. Schritt: Abbau der Kassenkredite
3. Schritt: Abbau der Investitions-Schulden.

## **2. Umsetzung der Haushaltskonsolidierung**

Ist zwischen den Fraktionen und der Verwaltung eine Verständigung über die Höhe des Konsolidierungsvolumens erreicht, sollte die schrittweise Umsetzung diskutiert werden. In einem ersten Schritt sollte die Umsetzung des Konsolidierungsvolumens nach unserer Auffassung pauschal, einer Empfehlung des Vizepräsidenten der GPA folgend, erfolgen, und zwar in Höhe von mindestens 8 Mio. € in den nächsten 3 Jahren (2013-2015). Dabei sollen alle Haushaltspositionen möglichst gleichmäßig einbezogen werden, wobei der Personalbereich der derzeit wohl wenig 'flexibelste' ist (ausgenommen „Ausgliederungen u.ä.): Dies mag ein sehr ehrgeiziges Ziel sein, was nur durch sehr starke Einschnitte in der Aufgabenerledigung erzielt werden kann. Aber im Grundsatz ist es unserer Einschätzung nach so, dass es keine Alternative zu einem perspektivisch ausgeglichenen Haushalt gibt und es hier kreativer An-

sätze bedarf, die nur über langfristig angelegte Konsolidierungskonzepte erreicht werden können.

Bereich	%	Konsolidierungsziel in den nächsten 3 Jahren in €	Konsolidierungsziel pro Jahr durchschnittlich in €
Einsparung Personalkosten	20	1.6 Mio.	0.533 Mio.
Einsparung Sach- und Dienstleistungen sowie Streichung von Investitionen	40	3.2 Mio.	1.066 Mio.
Einnahmeverbesserungen	40	3.2 Mio.	1.066 Mio.
Gesamt	100	8.0 Mio.	2.666 Mio.

Es ist nach unserer Auffassung – aufgrund der Sachnähe - grundsätzlich vorrangige Aufgabe der Verwaltung, in einem 2. Schritt die Einsparungsziele zu prüfen oder Alternativen vorzuschlagen, und später konkret umzusetzen.

### **3. Konkrete Vorschläge für Einsparungen und Einnahmeverbesserungen**

Personalkosten (PK)	EINSPARUNG IN €/JAHR
Einstellungsstop, keine Neubesetzung von vakant werdenden Planstellen (über Ausnahmen beschließt der Rat) grob geschätzt:	150.000
Privatisierung Musikschule (Einbringung in e.V. bei Kostendeckelung); aber 'Gegenposten' Zuschüsse an e.V. !! Einsparung: 10%	140.000
Einbringung Personal Hallenbad in wbm	405.000
Zusammenarbeit Baubetriebshof Meerbusch mit Baubetriebshof Willich (10% Einsparung)	375.000

Sach- und Dienstleistungen (ohne PK) sowie Streichung von Investitionen	EINSPARUNG IN € JÄHRLICH	EINSPARUNG IN € EINMALIG
Reduzierung des städtischen Fahrzeugparks	Folgekosten	100.000
Streichung Güterbahnhof/Jugendcafé		250.000
Streichung Kunstrasen Krähenacker		390.000
Streichung Kunstrasen Lank Th. Mostertz		494.000
Streichen Kosten für Neu-/Umbau Hallenbad		?
Einsparung Kosten Baubetriebshof: 10%	125.000	
Straßen, Wege, Plätze, Wirtschaftswege: Standards senken, Deckelung, Einsparung 10%	?	
Unterhalt Grünflächen: Standards senken, Deckelung, Einsparung 10%	58.000	
Ressourcen-Pool für selten verwendete Infrastruktur, Gerätschaften und Spezialisten mit anderen Kreis- und Nachbargemeinden	100.000	
Sachkosten Verwaltung (Büromöbel, Computer, Verbrauchsmaterial): pauschal 10%	ca. 12.000	
Kürzung Fraktionszuschüsse 10%	6930	

<b>Einnahmen</b>	<b>VERBESSE- RUNG IN € JÄHRLICH</b>	<b>VERBESSE- RUNG IN € EINMALIG*</b>
Erhöhung der Gebühren bei		
• Hallenbad 10%	17.900	
• Musikschule 5%	27.000	
• Volkshochschule 5%	15.000	
• Bücherei 5%	1.500	
Einführung Parkgebühren (ausgenommen Gas-, Elektro- und Hybridfahrzeuge); Installationskosten Automaten gegenrechnen	?	
Teilweiser Widerruf des Verzichts auf Pachtzinsen gegenüber Sportvereinen (20%)	13.200	
Nutzungsentgelte städtische Räume auf echte Kostendeckung anpassen	?	
Erhöhung Gewerbesteuer von 440 um 2.27% auf 450 wie in Grevenbroich und Jüchen	ca. 681.000	
Abriss Hallenbad Büderich und Verkauf des Grundstücks; davon Teil-Baukostenzuschuss zum Neubau eines Schwimmbades in Strümp (WBM Investor und Betreiber)		5-10 Mio. - Neubau
Verkauf des kompletten Güterbahnhofsgeländes Osterath		ca. 300.000
Nach Umstrukturierung der Schullandschaft Verkauf des frei werdenden Hauptschulgebäudes in Osterath, oder Belegung mit Sozialamt (Bommershöfer Weg)	Einsparung jährlicher Miet- kosten	Verkauf
Zügige Überplanung und Veräußerung der Grundschulgeländes Barbara Gerretz-Schule inkl. benachbarter städtischer Grundstücke		?
Größere Verkaufsanstrengungen in den bestehenden Wohn- und Gewerbegebieten.	Zinersparnis <sup>#</sup>	?
Keine kurzfristige Ausweisung von neuen Wohngebieten, mehr Verdichtung in Innenbereich,	Einsparung Planungskosten	
Verzicht auf K9n (Eigenanteil Kosten)		?
Schnellerer Verkauf des alten Bauhofs	Zinersparnis <sup>#</sup>	?
Verkauf weiterer städtischer Grundstücke	Zinersparnis <sup>#</sup>	?

\*= Verwendung zum Schuldenabbau (Wirksamkeit teilweise nach 2016)

<sup>#</sup>= Zinersparnis bei Krediten für früheren Kauf der Grundstücke

### 3. Sonstige Ideen zur Haushaltskonsolidierung

Erste 'unfrisierte Gedanken' (Stanislaw Lec), nicht final und im Detail zu prüfen.

PB	PG	### Produkt-Bezeichnung	Vorschläge zur Prüfung HFA am 06.09.2012
010	**	<b>INNERE VERWALTUNG</b>	
010	010	<b>Politische Gremien</b>	
		010 Rat u. Ausschüsse, Repräsentation, Fraktionen, Ausländerbeirat	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Zusammenlegung von Ausschüssen?</li> <li>• Entschädigungspflichtige Fraktionssitzungen in der Anzahl in der Satzung pro Jahr weiter begrenzen?</li> <li>• Moderne Kommunikationsmittel (E-Mail, Internet) bei Erstellung, Versand und Verwaltung von gemeindlichen Druckstücken (z.B. Einladungen, Vorlagen, Protokolle etc.) konsequent nutzen.</li> <li>• Kürzung Fraktionszuschüsse (10%)</li> </ul>
010	020	<b>Verwaltungsführung</b>	
		010 Verwaltungsleitung	
		020 Gleichstellung	
		030 Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Streichung von Stellen ?</li> <li>• Reduzierung der Geschäftsaufwendungen ?</li> </ul>
		040 Beschäftigtenvertretung	
010	030	<b>Rechnungsprüfung</b>	
		010 Prüfung und Beratung	
010	040	<b>Zentrale Leistungen</b>	
		010 Zentrale Leistungen, Organisation und Stadtarchiv	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Beschaffungswesen Organisationsformen anstreben, die Beschaffungen vereinheitlichen und über Sammelbestellungen Preisnachlässe verwirklichen; das Sortiment der Büroartikel reduzieren und damit die Gesamtlagerhaltung auf ein Minimum begrenzen.</li> <li>• Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen?</li> <li>• Telefonkosten senken durch die Nutzung der jeweils günstigsten Anbieter</li> <li>• Privatveranlasste Telefonate der Mitarbeiter konsequent abrechnen; technische Möglichkeiten verwaltungsvereinfachend hierfür nutzen.</li> <li>• Beschluss über Anschaffung von Dienstwagen für 'silberne Flotte' ohne Ausnahmen umsetzen.</li> <li>• Prüfen, ob Dienstfahrten mit Privat- PKW gegen Kostenerstattung der Vorrang vor gemeindlichen Fuhrpark eingeräumt werden soll.</li> <li>• Sämtliche Wartungs- und Versicherungsverträge von Zeit zu Zeit überprüfen, insbesondere auf ihre Notwendigkeit und/oder günstigeren Anbieter.</li> <li>• Kennzahlen-Vergleich mit vergleichbaren (Nachbar-) Gemeinden</li> <li>• Kürzung Bürobedarf, Büromöbel/Büromaschinen</li> </ul>
010	050	<b>Baubetriebshof</b>	
		010 Serviceleistungen Baubetriebshof	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterhalt Grünflächen: Standards senken und Deckelung</li> <li>• Prüfen, ob und inwieweit Fremdvergabe von Grünflächenarbeiten sinnvoll;</li> <li>• Haltung von Fahrzeugen kürzen</li> <li>• Fremdvergabe der Unterhaltung von Fahrzeugen sinnvoll?</li> <li>• Prüfung der Versicherungs- und Wartungsverträge</li> <li>• Aufgabenteilung und/oder Zusammenarbeit mit Baubetriebshöfen von Nachbargemeinden (z.B. Willich) und den Wirtschaftsbetrieben dieser Gemeinden?</li> </ul>
010	060	<b>Personalmanagement</b>	
		10 Personalwirtschaft und – entwicklung	<p>Personal insgesamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab 2012 keine Gehaltssteigerungen vorgesehen !!!</li> <li>• Streichung/Zusammenlegung von Amtsleiterstellen?</li> <li>• Personalausstattung der sog. Querschnittsämter wie Haupt-, Personal-, Presse- und Kämmereiamt kritisch prüfen,</li> <li>• Out-sourcing von Aufgaben auf private Dienstleister sinnvoll?</li> </ul>
010	070	<b>Finanzmanagement</b>	
		10 Finanzmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung SAP: Verdeckte ITK- Kosten !!</li> </ul>
010	080	<b>Finanzbuchhaltung</b>	

PB	PG	### Produkt-Bezeichnung	Vorschläge zur Prüfung HFA am 06.09.2012
		010 Geschäftsbuchhaltung, Zahlungsverkehr, Vollstreckung	
010	090	<b>Steuern, Abgaben, Submission</b>	
		010 Steuern, sonst. Abgaben, zentrale Submission	
010	100	<b>Technikunterstützte Informationsverarbeitung</b>	
		010 DV-Management und Telekommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturelle Änderung, ggf. Auslagerung verschiedener Aufgaben/Leistungen an private IT-Dienstleister. Alternativen zur ITK-Rheinland prüfen; Sparziel 10-15%</li> <li>• Telefonkosten: Richtfunkanlage prüfen.</li> <li>• Kennzahlen vergleichbarer Kommunen ?</li> <li>• Datenverarbeitung: Kooperation mit den Nachbargemeinden prüfen</li> </ul>
010	110	<b>Recht</b>	
		010 Rechts- u. Schadensangelegenheiten, Datenschutz	
010	120	<b>Neubau und bauliche Unterhaltung</b>	
		010 Technisches Gebäudemanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alter Güterbahnhof /Jugendcafé streichen, Gelände verkaufen</li> <li>• Hallenbad Erneuerungen verschieben, evtl. Verkauf</li> <li>• Konsumtive und investive Aufwendungen, soweit nicht zwingend geboten, verschieben; Übertragungen aus den Vorjahren streichen und Vorhaben erneut prüfen.</li> <li>• Renovierungs-Standards erniedrigen, Maßnahmen verschieben</li> </ul>
010	130	<b>Immobilienervice</b>	
		010 Infrastrukturelles und kaufmännisches Gebäudemanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Miet- und Pachtverträge sowie Erbbauzinsen des gemeindlichen Grundvermögens überprüfen, Erbpacht: Verzicht rückgängig machen</li> <li>• Mieten für Nutzung städtischer Räume anpassen/erhöhen</li> <li>• Bei Vermietung an kommunale Bedienstete ortsübliche Miete einfordern.</li> <li>• Werbeflächen in Sport- oder Mehrzweckhallen vermieten</li> </ul>
010	140	<b>Grundstücksverkehr</b>	
		010 Grundstücksverkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alter Bauhof Planung und Vermarktung beschleunigen</li> <li>• Käufe im Zusammenhang mit K9n streichen</li> <li>• Liegenschaften zum Marktpreis veräußern, wenn sie nicht aktuell oder nicht in naher Zukunft zur Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben benötigt werden.</li> <li>• Veräußerungserlöse zur Schuldentilgung einsetzen, um dauerhafte Entlastung durch geringere Zinsaufwendungen zu realisieren.</li> <li>• Vorhandenen Wohnungsbestand im Eigentum der Stadt auflisten und auf Veräußerungsmöglichkeiten überprüfen</li> <li>• evtl. Hallenbad verkaufen</li> <li>• Alter Güterbahnhof Gelände verkaufen</li> <li>• Familienzuschuss und Ökobonus streichen (Mitnahme-Effekt)</li> </ul>
020	**	<b>SICHERHEIT UND ORDNUNG</b>	
	010	010 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	
	010	020 Märkte	
	010	030 Obdachlosenwesen	
	020	010 Bürgerservice und Wahlen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote/Personalbesetzung Bürgerbüros prüfen</li> </ul>
	020	020 Personenstandswesen	
	030	010 Feuerschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tatsächlicher Bedarf/Kosten überprüfen</li> <li>• Einnahmen nochmals prüfen (u.a. auch Einsatz bei Tieren: besser Polizei)</li> </ul>
030	**	<b>SCHULTRÄGERAUFGABEN</b>	
	010	010 Schulverwaltungsangelegenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulische Einrichtungen kontinuierlich an die Entwicklung der Schülerzahlen anpassen</li> <li>• Auslastung der Schulsekretärinnen überprüfen, ggf. gemeinsame Sekretariate einrichten.</li> <li>• Stundenweise Abordnung von Schreibkräften der Verwaltung (Schulamt) an einzelne Schulen an Stelle eines eigenständigen Schulsekretariats prüfen.</li> <li>• Weitere Einsparmöglichkeiten beim Energieverbrauch, beispielsweise im Rahmen des 'Energie- Contracting' prüfen;</li> <li>• Reinigungskosten je Quadratmeter Schulfäche ermitteln und mit geeigneten Nachbargemeinden vergleichen; Vorteilhaftigkeit der</li> </ul>

PB	PG	### Produkt-Bezeichnung	Vorschläge zur Prüfung HFA am 06.09.2012
			<ul style="list-style-type: none"> <li>Eigen- oder Fremdreinigung von Zeit zu Zeit prüfen</li> <li>Großreinigung der Schulgebäude auf Ferienmonate und wirklichen Bedarf beschränken</li> <li>Glasreinigung in den Schulen privat vergeben, wenn kostengünstiger.</li> <li>'Schule Online' mit 250 T€ zu teuer, günstigere Alternativen prüfen. Erfahrungsberichte anderer Schulen aus vergleichbaren Nachbargemeinden einholen.</li> <li>Prüfung Zuschüsse für Essen und Schoko-Ticket</li> </ul>
	020	010-090 Grundschulen	
	030	010 Hauptschule Osterath	
	040	010 Rhabphael-Schule (Förderschule)	
	050	010 Realschule	
	060	010 Matare Gymnasium	
	060	020 Städt. Meerbusch-Gymnasium	
	070	010 Gesamtschule	
040	**	<b>KULTUR UND WISSENSCHAFT</b>	
	010	010 Kulturveranstaltungen und-förderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfen, ob statt kommunaler 'Eigenproduktion' von kulturellen Angeboten die Leistungserstellung auf private Träger bzw. Privatinitiativen übertragen werden kann. Die Stadt sollte anstreben, sich auf ihre Rolle als Moderator, Anschubfinanzierer oder Zuschussgeber zu beschränken. Kooperationen mit anderen Gemeinden sowie öffentlich-private Zusammenarbeit ('Private-Public-Partnership') anstreben. Kultursponsoring anstreben.</li> <li>Zuschüsse an Vereine etc. überprüfen</li> </ul>
	020	010 Theater am Wasserturm	
	030	010 Volkshochschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gebührenerhöhung 5%</li> <li>Zuschussbedarf der VHS je Teilnehmer ermitteln, im Zeitablauf beobachten und mit Werten aus anderen Gemeinden vergleichen;</li> <li>Mindestteilnehmerzahl für das Kursangebot der VHS ggf. heraufsetzen, Kurse zusammenlegen.</li> <li>Lehrangebote der VHS durchforsten. Prüfen, ob bei allen angebotenen Kursen ein dringend öffentlicher Zweck besteht. Kurse, die vorrangig der persönlichen Lebensgestaltung dienen, sollten privaten Anbietern überlassen werden. Das gilt auch für Studienfahrten</li> <li>Prüfen, ob höhere Entgelte den Benutzern zumutbar sind.</li> <li>Deckelung des Zuschusses?</li> <li>Keine Konkurrenz zu privaten Anbietern; Zusammenarbeit mit umliegenden Kommunen bei nicht ausgelasteten Kursen</li> </ul>
	040	010 Musikschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhöhung Gebühren Musikschule 5%</li> <li>Zuschussbedarf der Musikschule je Schüler ermitteln, im Zeitablauf beobachten und mit Werten aus anderen Gemeinden vergleichen. Das gilt auch für das Unterrichtsangebot, Größe und Anzahl des Gruppenunterrichts etc.</li> <li>Deckelung des Zuschusses?</li> <li>evtl. Überführung in Verein</li> </ul>
	050	010 Stadtbibliothek, Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhöhung Gebühren 5%</li> <li>Ausgaben pro Entleiher und/oder Personalausgaben pro Entleiher ermitteln, im Zeitablauf überprüfen und mit entsprechenden Werten aus anderen Gemeinden vergleichen. Kostendeckungsgrad durch geänderte Gebührenpolitik verbessern; prüfen, ob eine jährliche Pauschalgebühr (z.B. Leserausweis) eingeführt bzw. angehoben werden kann.</li> <li>Mahn- und Säumnisgebühren konsequent erheben.</li> <li>Prüfen, wie sich der interne Verwaltungsablauf (z.B. durch EDV-Einsatz) straffen lässt und damit Personalkosten eingespart werden können.</li> <li>Öffnungszeiten stärker an der Nachfrage ausrichten</li> </ul>

PB	PG	### Produkt-Bezeichnung	Vorschläge zur Prüfung HFA am 06.09.2012
050	**	<b>SOZIALE LEISTUNGEN</b>	
	010	010 Soziale Hilfen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialhilfeausgaben pro Hilfeempfänger ermitteln, Werte mit vorangegangenen Zeiträumen und aus großengleichen Gemeinden vergleichen.</li> <li>• Ggf. Unterteilung in laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebensunterlagen vornehmen.</li> </ul>
	010	020 Hilfen für Flüchtlinge / Aussiedler	
	010	030 Sonst. soziale Leistungen (inkl. Versicherungsangelegenheiten und Wohngeld)	
	010	040 Unterhaltsvorschuss	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückzahlung von Vorschüssen weiter optimieren</li> </ul>
	020	010 ARGE Rhein-Kreis Neuss	
060	**	<b>KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENHILFE</b>	
	010	010 Ergänzende und ersetzende Hilfen (Jugendhilfe)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung der 'Ambulante Hilfen'; Vergleiche mit anderen Gemeinden. Gleiches gilt für Unterbringung Minderjähriger in Heimpflege etc.</li> <li>• Betreutes Wohnen und familienunterstützende (substituierende) Hilfen der Heimunterbringung vorziehen.</li> <li>• 'weitere Maßnahmen': die Kosten aller Maßnahmen muss überdacht werden (z.B. Unterbringung in Heimpflege von Minderjährigen 50000 pro Fall) – Motto: Frühprävention statt Heimunterbringung; Vergleich der Kosten in Meerbusch mit KIWI-Zahlen der GPA nicht möglich</li> </ul>
	020	010 Kinder- u. Jugendsozialarbeit und Familienförderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplätze: Bau &amp; Sanierung – Standards prüfen</li> </ul>
	020	020 Gesetzliche Vertretung	
	030	010 Kindertagesbetreuung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostendeckungsgrade von kommunalen Kindertagesstätten ermitteln, mit denen anderer Träger bzw. anderer Gemeinden vergleichen.</li> <li>• Versorgungsgrad und Auslastung der Kindergärten regelmäßig überprüfen.</li> <li>• ggf. Auslagerung in gGmbH oder ähnliches wie in anderen Gemeinden</li> </ul>
	040	010 Erziehungs- und Familienberatung	
080	**	<b>SPORTFÖRDERUNG</b>	
	010	010 Bereitstellung von Sportmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau Kunstrasen Krähenacker streichen</li> <li>• Neubau Kunstrasen Theodor Mostertz streichen</li> <li>• Siehe auch FDP-Vorschlag zur „Kommunalen Sportförderung und Sportstättenplanung in Meerbusch“ vom 14.04.2010</li> </ul>
	020	010 Hallenbad	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entgelterhöhung um 10 %</li> <li>• Prüfen, ob Finanzierung des Hallenbades über WBM möglich.</li> <li>• Kostenermittlung für technische Erneuerungen und weitere Nutzung des Bades ab 2013.</li> <li>• Prüfung Kooperation mit Nachbargemeinden (z.B. Willich).</li> </ul>
090	**	<b>RÄUMLICHE PLANUNG UND ENTWICKLUNG, GEOINFORMATION</b>	
	010	010 Räumliche Planung und Entwicklungsmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen, soweit noch nicht begonnen, verschieben und erneut prüfen.</li> </ul>
	020	010 Grafische Datenverarbeitung	
	020	020 Vermessung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfen, ob Vergabe der (Vermessungs-) Arbeiten an Privatunternehmen günstiger</li> </ul>
100	**	<b>BAUEN UND WOHNEN</b>	
	010	010 Bauaufsicht und Denkmalpflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuschüsse für Denkmalpflege Haus Meer einplanen</li> </ul>
	020	010 Bodenordnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umlegung B281 (K9n) – auf K9n verzichten, keine Käufe !</li> <li>• Erhöhung der Veräußerung nicht benötigter Grundstücke (einschl. evtl. vorherige Baureifmachung)</li> <li>• Die Bauleitplanung (z.B. Flächennutzungs- und Bebauungspläne) angebotsorientiert konzipieren (wegen langer Vorlaufzeiten), dagegen Erschließung erst dann, wenn hinreichende Anzahl künftiger Nutzer und deren Ansprüche feststehen.</li> <li>• Wirtschaftlichkeitsberechnung/Kostenermittlung des Wohngebiets „Strümper Busch“ per 31.12.12 erstellen</li> </ul>

PB	PG	### Produkt-Bezeichnung	Vorschläge zur Prüfung HFA am 06.09.2012
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung junger Familien streichen (Mitnahme-Effekt)</li> <li>• Förderung wegen Energie streichen (Mitnahme-Effekt)</li> </ul>
110	**	<b>VER- UND ENTSORGUNG</b>	
	010	010 Abfallentsorgung	
	020	010 Stadtentwässerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dezentrale Abwasserkläranlagen dem Anschluss von Streusiedlungen oder kleinen Ortsteilen an zentrale Kläranlagen vorziehen.</li> <li>• Kanalreinigung und Schlammabfuhr privatisieren?</li> <li>• Privatisierung des Betriebs der Abwasserklärung und der Unterhaltung des Kanalnetzes prüfen.</li> <li>• Veräußerung der Abwasseranlagen sinnvoll?</li> <li>• Betriebskennziffern der kommunalen Abfallwirtschaft ermitteln und mit anderen privaten Entsorgungskonzepten und –angeboten sowie mit anderen kommunalen Betrieben vergleichen</li> <li>• Vergleich der Kennzahlen mit vergleichbaren Gemeinden</li> <li>• Investive Maßnahmen, soweit möglich, verschieben, bzw. nur das rechtlich Notwendige machen.</li> </ul>
120	**	<b>VERKEHRSFLÄCHEN UND ANLAGEN</b>	
	010	010 Straßen, Wege und Plätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosten Unterführung Osterath überdenken: geringere Sonderanforderungen</li> <li>• Strassen, Wege, Plätze, Wirtschaftswege: Standards senken und Notwendigkeit stets genau prüfen</li> </ul>
	010	020 ÖPNV	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortschreibung ÖPNV Konzept; Zuschuss und Kosten Kreisverkehrsgesellschaft prüfen; K-Bahn ??</li> </ul>
	010	030 Straßenbeleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Contracting mit WBM prüfen (MwST),</li> <li>• Verkauf der Straßenbeleuchtung an WBM ?</li> </ul>
	010	040 Straßenreinigung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfen, Standards senken</li> </ul>
130	**	<b>NATUR- UND LANDSCHAFTSPFLEGE</b>	
	010	010 Unterhaltung der Grün- und Forstflächen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Siedlungsplatz Am Mühlenfeld: Kosten senken</li> <li>• Am Eisenbrand: Kosten senken, verschieben</li> </ul>
	020	010 Friedhöfe und Bestattungswesen	
140	**	<b>UMWELTSCHUTZ</b>	
	010	010 Umweltschutz	
150	**	<b>WIRTSCHAFT UND TOURISMUS</b>	
	010	010 Wirtschaftsförderung	
	020	010 Kommunale Beteiligungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• WBM verkaufen ?</li> <li>• Alle Beteiligungen prüfen</li> </ul>
160	**	<b>ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT</b>	
	010	010 Allgemeine Finanzwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kassenkredite transparenter rapportieren</li> </ul>
170	**	<b>STIFTUNGEN</b>	
	010	010 Brüll-Houfer-Stiftung	
XXX	**	<b>STELLENPLAN</b>	

PB= Produktbereich  
PG= Produktgruppe  
###= Produktnummer